

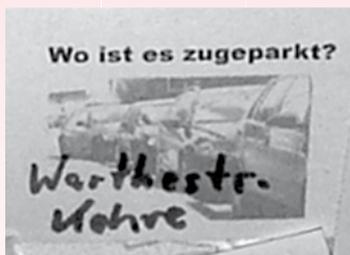


# LURUP

## im Blick

### Flüsseviertel auf dem Luruper Forum

Zur Sitzung des Luruper Forums am 27.2. hatte die Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort mit Informationsblättern in den Briefkästen im Flüsseviertel eingeladen. An die 70 Interessierte kamen zur Sitzung zum Thema „Flüsseviertel“. Etwa die Hälfte von ihnen waren Bewohner\*innen aus dem Flüsseviertel – von der Oderstraße bis zum Fahrenort und zum Dahmeweg. Mit dabei waren auch die Schulleiter\*innen und Kolleg\*innen aus der Grundschule Franzosenkoppel und der Fridtjof-Nansen-Schule, Kolleg\*innen aus den Grundschulen Luruper Hauptstraße und Langbargheide, aus dem Kinder- und Familienzentrum, aus dem Stadtteilhaus Lurup, aus dem Sozialkontor Treffpunkt West, aus den Jugendtreffs Netzstraße und Luur-up und Engagierte vom SV Lurup, vom Luruper Bürgerverein, vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. und der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort. Sie alle waren eingeladen, ihr Wissen und ihre Vorschläge auf Karten zu schreiben und auf einem großen Plan vom Flüsseviertel auszulegen (s. Dokumentation auf S. 2-3). Dies war eine gute Grundlage für die anschließende Diskussion über die auf den Karten am häufigsten genannten Themen mit dem zuständigen Leiter der SAGA-Geschäftsstelle Osdorf, mit Abgeordneten und Kandidat\*innen zur Bezirkswahl, über die Verkehrs- und Parksituation, Neubau im Flüsseviertel, Situation der Schulen, Kitas und Einrichtungen, Nahversorgung und Grünflächen (s. S. 2f).



# Besser leben im Flüsseviertel

Auf dem Luruper Forum am 27.2. wurden fleißig Karten zu allen Themen ausgefüllt, die die Menschen bewegen, die im Flüsseviertel leben und arbeiten. Dazwischen nutzten die

Teilnehmer\*innen die Zeit auch für einen regen Austausch und für das leckere Buffet, das die Schule Franzosenkoppel bereitgestellt hatte. Nach einer Pause, in der viele der Karten ge-

lesen werden konnten, begann die Diskussion über die dringendsten Themen im Flüsseviertel.

## Parkplatznotstand und Verkehrskonzept

Auf vielen Karten wurden beklagt, dass Fußwege, Kehren und Feuerwehzufahrten zugeparkt werden. Christiane Gerth von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort berichtete, dass die Wendehammer in der Warthestraße und in der Neißestraße so zugeparkt würden, dass im Notfall die Feuerwehr nicht mehr durchkommen könne. Sie regte an, dass gemeinsam mit dem Bezirk und der SAGA ein Konzept erarbeitet werde, so dass die Fahrzeuge besser aufgestellt und mehr Parkplätze geschaffen werden können. Das könnte die Situation entschärfen.

## Ergebnisse zu Verkehr, Parken, Straßen und Wege

### Was ist gut und soll bleiben?

ioki-System

### Verbessern:

- HVV-Anbindung zu Tagesrandzeiten
- Verlegung der Bushaltestelle Weistritzstraße vor der Ladenzeile Franzosenkoppel zur Belebung und Erhalt der Arztpraxen usw.
- Fußgänger Ampel am FAMA installieren

### Probleme Raser und Poser

- Oderstraße und Franzosenkoppel: zuviel Durchgangsverkehr (Oderstraße war als Erschließungsstraße gemeint) ●●\* Autos fahren zu schnell, rasen, nachts wird die Oderstraße als Rennstrecke genutzt mit 100 km/h ●●●●●
- Raser, Lärm durch umgerüstete Autos (Autoposer) und extrem laute Motorräder
- Kreuzung Oderstraße: häufige Unfälle durch Raser und unklare Verkehrsverhältnisse
- schwierige Verkehrssituation für Fahrräder am Kreisel (Grenze zu Schenefeld)

### Verbessern der Verkehrssituation:

- Bau eines Kreisels statt der Ampel Franzosenkoppel/Spreestraße
- Tempo 30 in der gesamten Spreestraße/Fahrenort
- Tempo 30 in der Oderstraße – Franzosenkoppel, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren
- Sperrung Oderstraße Richtung Schenefeld für den Durchgangsverkehr
- Verkleinerung der Einmündung Franzosenkoppel in die Oderstraße, um Raser zu bremsen (Schule!)
- Netzestraße: stärkere Regulierung der verkehrsberuhigten 30er Zone (Raser!)
- Es wird eine Überplanung für den ruhenden Verkehr und die Außenräume benötigt.
- Der Parkplatzschlüssel muss Richtung 0,8 Parkplätze/Wohnung erhöht werden

### Probleme Parken:

- Die Polizei kümmert sich nicht um Falschparker
- Parkplätze, Sauberhalten der vorhandenen
- Gefährdung für Fahrradfahrer\*innen in den zugeparkten Straßen
- Nicht genug Radwege
- Fußwege für Rollifahrer!
- Kein Durchkommen für die Feuerwehr und Rettungswagen: Wendehammer Neißestraße und Warthestraße
- Menschen mit Behinderung haben keine Chance, die Straße zu queren: Neißestraße ●●, Oderstraße
- Parkmöglichkeiten wo??

### Zugeparkt sind auch Gehwege hier:

- Neißestraße, gesamter Straßenverlauf ●●●●●
- Neißestraße Kehre●
- Warthestraße Kehre●●
- Warthestraße 22 und kompletter - - Straßenverlauf ●●●
- Weistritzstraße
- Weistritzstraße Kehre ●●
- Ohlestraße, kompletter Straßenverlauf
- Ueckerstraße

### Verbessern der Parksituation:

- Carsharing und E-AutoParkplätze als alternatives Angebot im Flüsseviertel
- Stellplätze für PKW überdachen und E-Steckdosen

### Probleme – Zustand der Wege und Straßen

- Beschaffenheit der Wege teilweise schlecht (Behinderte, Kinderwagen)
- Straßenbeläge
- Straßenbelag sehr uneben und brüchig (Jevenstedter Straße/Kleiberweg)
- nicht genug Radwege
- manche Rad- und Fußwege sind schrecklich für ältere Menschen

\*) Die „●“ zeigen die Gesamtzahl der dazu gelegten Karten, wenn mehr als eine Karte gelegt wurde.

## Ergebnisse zur Nahversorgung

### Probleme:

- EDEKA-Laden geschlossen, neue Einkaufsmöglichkeit benötigt
- Zu wenig Einkaufsmöglichkeiten
- Lebensmittelversorgung
- fehlende Nahversorgung: Post, Kiosk, Kleiner Supermarkt, Bäcker
- Nahversorgung mangelhaft!

### Wo soll verbessert werden?

- mehr Einkaufsmöglichkeiten ●●●●●
- CAP-Laden im EDEKA (mit Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung Beispiel gdw süd Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd eG)

## Probleme Bars, Alkohol, Lotto

- Zwieltichtige Bars, Sportbars und Wettbüros, Shishabars (Ort??),
- Lotto-Laden bei den Schulen/Suchtgefahr (Ladenzeile Franzosenkoppel)
- Alkoholausschank durch zahlreiche Kioske verstärkt Trinkerproblematik (siehe Ladenzeile Franzosenkoppel)
- Trinkertreff (BVE) in Schulnähe
- Alkohol Trinkende im Park (Spreestraße)

Sven Solterbeck von der für das Flüsseviertel zuständigen SAGA-Geschäftsstelle Osdorf erklärte dazu: „Es gibt noch 50 freie Stellplätze im Flüsseviertel und Tiefgaragenplätze am Willi-Hill-Weg.“ Für das von der Mieterinitiative angeregte Parkraumkonzept müsste auch öffentlicher Grund einbezogen werden. Dies sei ein Thema für das Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), in das Lurup wieder neu aufgenommen wird. Zu dem Vorschlag, Tiefgaragen auf dem Gelände der jetzt eingezäunten Parkplätze zu bauen, sagte er, dies wäre zu teuer.

Martin Elbel von ProQuartier regte an, dass im Rahmen des RISE-Programms für Lurup ein Verkehrskonzept erstellt werden sollte. Dafür sollten auch die Bewohner\*innen befragt wer-

den, wofür sie ihre Autos nutzen. Wichtig sei, gute Gründe schaffen, weniger Autos zu besitzen.

Gesche Boehlich von der Bezirksfraktion der Grünen erklärte, dass man sofort die Polizei benachrichtigen solle, wenn Feuerwehrzufahrten versperrt würden. Meike Johannsen von der AG Verkehr des Luruper Forums sagte dazu: „Wenn ich bei der Polizei anrufe, wird mir gesagt, dafür hätte die Polizei keine Zeit.“



Zeit für Beteiligung und Austausch auf dem Luruper Forum am 28.2.19

## Ergebnisse zu Bauen und Wohnen

### Was ist gut und soll so bleiben?

- die soziale Struktur:  
keine Eigentumswohnungen!
- die aufgelockerte Bebauung
- wechselnde Haustypen, unterschiedliche Höhen
- keine Verhöhnung der vorbildlichen Architektur von B. Hermkes durch Zwischenbauten
- keine Vergrößerung der Flächen für Eigenbesitz
- Es soll so bleiben, wie es ist.

### Wo im/beim Flüsseviertel wird was neu gebaut?

- Geplant: Warthestraße/Durchgang zur Netzstraße (Eigentümergeinschaft)
- Geplant: Luruper Hauptstraße (bei der Feuerwehr) SAGA
- Geplant: Kleiberweg SAGA

### Wo soll/könnte gebaut werden?

- Verdichtung nur in den bereits vorhandenen Eigenheim-Bereichen
- Kein Neubau! siehe info der Mieterini ●●
- keine Nachverdichtung!! ●●
- Im Flüsseviertel sollten auf keine Fall weitere Wohnungen gebaut werden ●●●●●
- Es soll gar nicht neu gebaut werden
- Warum soll gebaut werden?

## Ergebnisse zu Grünflächen und Spielplätzen

### Probleme:

- Unsicherheitsgefühl am Bahndamm/Friedrichshulder Weg

### Was ist gut und soll bleiben?

- unbedingt: Erhaltung des Grüngürtels
- Parkfläche
- Die Grünflächen sind wichtig und sollten erhalten bleiben, viel Grünflächen ●●●●
- viel Straßengrün
- Grünanlagen vor Häusern
- Spielplätze ●●
- Schonung der Kinder- und Erholungsflächen
- Das Flaßbargmoor muss bleiben!
- Welsestraße: Die aufgestellten Sitzbänke – aber regelmäßig säubern
- Grünzugverbinding zum Volkspark ●●

### Folgendes sollte verbessert werden:

- Aufenthaltsqualität am Rückhaltebecken (Goldhähnchenstieg)
- Einführung einer ökologischen Landschafts-/Gartenpflege
- mehr Insekten auf den Restgrünflächen
- Ein „Natur“-Spielplatz für echte Abenteuer würde begeistern (Grünzug zwischen Netzstraße/Swattenweg)
- Es fehlen attraktive Grünflächen, die allen zugänglich sind
- Im Wohnwegbereich Dahmeweg/Katzbachstraße Sitzbänke aufstellen
- Bornmoor: Uns fehlt in Lurup ein kleiner Bauernhof für Kinder. Es war mal angedacht für den Volkspark.

## Ergebnisse zu Soziale Einrichtungen, Kitas, Schulen

### Probleme:

- Jugendliche bleiben noch lange nach der Schließung des Jugendtreffs vor Ort
- Zu wenig Plätze, wo Jugendliche sich aufhalten können.
- Elterntaxi an der Grundschule
- Schulkapazität ausreichend?

### Was ist gut und soll so bleiben?

- Der Jugendtreff Netzstraße
- Jugendeinrichtungen

### Folgendes sollte verbessert werden:

- vorhandene Einrichtungen sollten von außen ansprechender sein, so dass man/die Kinder sich auch „reintrauen“ ●●
- bessere/mehr Orte für Jugendliche
- Anpassung der Schul- und Kita-Kapazitäten für zusätzliche Bewohner\*innen ●●
- für Senioren: Treff mit Frühstück und/oder Mittagessen ●●

### Kapazität der Kitas und Schulen:

- Es gibt ausreichend Kitaplätze. ●●
- zu wenig Kitaplätze ●●
- zu wenig Raum in der Schule für alle Klassen und Kinder ●●●

Udo Schult von der AG Verkehr regt an, dass bei den geplanten Neubauten autofreies Wohnen vorgesehen werden sollte. Dem wurde entgegeng gehalten, dass man niemandem, der dort einzieht, verbieten könne, sich später doch ein Auto anzuschaffen. Dies sei schwer zu kontrollieren. Gesche Boehlich von der Grünen Bezirksfraktion merkte an, dass es auch sehr gute Erfahrungen mit autofreiem Wohnen gebe.

Thomas Adrian von der SPD-Bezirksfraktion erklärte: „Ich bin für die Stadt für Parkraumbewirtschaftung zuständig. Solange es freie Stellflächen bei der SAGA gibt, wird die Stadt keine zusätzlichen Parkplätze bauen.“ Anwohnerparken nütze in diesem Fall nichts, da ja nicht Besucher\*innen von außerhalb, sondern die Anwohner\*innen selbst die Parkplätze nutzen.

Eine Bewohnerin aus dem Dahmeweg berichtete, dass dort im Bebauungsplan Parkplätze vorgesehen waren, diese aber nie gebaut worden sind.

Christiane Gerth von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort wies darauf hin, dass beim Bau der Wohnungen im Flüsseviertel nur 0,2 Parkplätze pro Wohneinheit vorgeschrieben waren. Jetzt hätten Familien aber ein bis zwei Autos. Beim jetzt anstehenden Generationswechsel würden wieder mehr

Familien in die größeren Wohnungen einziehen und entsprechend noch mehr Autos im Flüsseviertel einen Parkplatz benötigen.

Gesche Boehlich erläuterte, dass derzeit bei Neubauten gar keine allgemeinen Vorgaben für den Bau von Parkplätzen bei Neubauten mehr bestünden. Trotzdem würden aber Parkplätze und Tiefgaragen gebaut.

Thomas Adrian berichtete, dass die Frakti-



onen von SPD und Grünen sich in der Bezirksversammlung Altona dafür einsetzten, gezielt Carsharing-Angebote auch nach Lurup zu holen und dafür derzeit Gespräche mit Carsharing-Anbietern führten.

Karin Gotsch von der Geschäftsführung des Luruper Forums wies auf das fehlende Verkehrskonzept für die am Brachvogelweg geplante Kita Sternipark hin: „Die Eltern werden mit dem Auto in die viel zu enge Sackgasse fahren. Die Zufahrt zum Brachvogelweg kreuzt außerdem den Schulweg der Grundschulkindern. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen, denken nur daran, ihre Kinder rechtzeitig in der Kita oder Schule abzugeben. Dies führt zu gefährlichen Situationen. An der Fridtjof-Nansen-Schule musste zum Beispiel eine Schranke gebaut werden, damit Eltern nicht den Lehrerparkplatz zu parken.“

### Nahversorgung verbessern

Ein weiteres großes Thema war die Nahversorgung. Zur Zeit stehen die Apotheke und das Angelgeschäft in der Ladenzeile an der Franzosenkoppel und der EDEKA-Markt am Fahrenort leer. Forumsteilnehmer\*innen sagten, dass in die Apotheke ein Pflegedienst und in den Angelladen eine Eisdiele einziehen würden. Was im EDEKA-Markt geplant

ist, ist nicht bekannt, auch nicht, wem der Laden und das Grundstück gehören. Karsten Strasser setzt sich dafür ein, dass übergangsweise auf dem Parkplatz vor dem Laden Verkaufswagen Lebensmittel anbieten können.

Brigitte Thoms regte an, dass in dem ehemaligen EDEKA-Laden ein CAP-Laden eröffnet werden sollte, in dem Menschen mit Behinderung arbeiten können.

### Neu bauen im Flüsseviertel?

Sven Solterbeck berichtete, dass die SAGA nur an zwei Orten Neubauten plane: Am Kleiberweg seien 80 Wohneinheiten vorgesehen. Außerdem baue die SAGA an der Luruper Hauptstraße, neben dem Willi-Hill-Weg (bei der Feuerwehr). Karin Gotsch wies auf die schon jetzt vollen Schulen hin: Die Fridtjof-Nansen-Schule hat zur Zeit sieben erste Klassen und fünf Vorschulklassen. Die Schulen sind an der Kapazitätsgrenze. Es müssen jetzt schon Kinder abgewiesen werden. Wo sollen die Kinder, die jetzt hierher ziehen, beschult werden?

### Rahmenplan für Lurup erarbeiten

Carsten Strasser von der Bezirksfraktion der Linken regte an, dass ein Beteiligungsverfahren für das ganze Flüsseviertel veranstaltet

### Teilnehmer\*innen des Luruper Forums am 27. Februar 2019

Thomas Adrian (SPD-Bezirksfraktion), Roland Ahrendt, Corinna Ahorns (Sozialkontor Treffpunkt West), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Wolfgang Becker, Britta Bienia (Freizeittreff Lurup-up), Anke Bläsi-Berg, Gesche Boehlich (GAL Bezirksfraktion), Lars Böttger (Die Grünen Lurup), Sonja Botzon (Luruper Bürgerverein), Werner Botzon (Luruper Bürgerverein), Susanne Dähling (Kinder- und Familienzentrum), Jasmin Dethlefs (Junge Generation Luth. Kirchengemeindeverband), Martin Elbl (ProQuartier), Erika Faber (SPD Lurup), Mary Fazeli (SPD Lurup), Christiane Gerth, Tajtana Giercke (Gruppe Raduga), Julian Glau (SPD Lurup), Karin Gotsch, Björn Grantz (SPD-Bezirksfraktion), Mimi Greiner, Marion Hellerich, Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sieglinde Helling, Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Meike Johannsen, Elke Jürgensen, Anneli Kietzmann, Bettina Klassen (Bildungshaus; Kita Moorwisch; Eltern-Kind-Zentrum; Servicestelle Lurup Süd-Ost), Helwig Knothe (FDP), Prof. Dr. med. Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Hildegard Kümmel (SPD AG 60/Plus), Helga Landahl, Rolf Landahl, Inge Langer, Klaus Lemitz (Fridtjof-Nansen-Schule), Inge Maaß, Christiane Malliaraki (Jugendtreff Netzestraße), Susanne Matzen-Krüger (Grundschule Lanbargheide), Bärbel Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Margarete Pauschert, Jürgen Plüchhahn (Elternrat Goetze-Gymnasium), Edith Rickerts, Fred Rumrich, Gabriele Sauer (Fridtjof-Nansen-Schule/Watten Weg), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Bernd Schnier (Integrierte Stadtteilentwicklung/Bezirksamt Altona), Werner Schönau (SV Lurup), Udo Schult (AG Verkehr), Sven Solterbeck (SAGA Geschäftsstelle Osdorf), Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Holger Sturm, Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium; Elterinini Spielhaus Fahrenort), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Brigitte Thoms (Galerie Fliedersaalon), Sylvia Videaux, Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior\*innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Kerstin Wendt-Scholz (Grundschule Franzosenkoppel)

wird. Erst müsse die benötigte Infrastruktur gebaut werden, bevor weitere Wohnungen gebaut würden. Eine angemessene Nahversorgung sei wichtig. Vor einem solchen Verfahren, dürfe nicht nachverdichtet werden.

Thomas Adrian erklärte, dass es zwar ein Wohnungsbauprogramm für Altona gebe, in dem auch Flächen im Flusseviertel längerfristig zur Prüfung vorgeschlagen seien. Dies sei zur Zeit aber nicht geplant. Es gäbe einen Beschluss der Bezirksversammlung, dass diese Flächen nicht bebaut werden sollen, ehe die Verkehrssituation in Lurup nicht verbessert sei (Anbindung an den Schienenverkehr).

Jörn Tengeler von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort erklärte, dass es wichtig sei, dass keine weiteren SAGA-Grundstücke im Flusseviertel mehr an private Eigentümer verkauft würden. In der Netzstraße wurden z. B. acht Bungalows und dazu eine Grundstücksfläche von 5.000 m<sup>3</sup> Größe verkauft. Solche Grundstücke können bebaut werden. Für ein privates Grundstück in der Warthestraße liege bereits ein Bauantrag vor.

Dr. Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion sagte: „Wir sollten mit den Bewohner\*innen zusammen die Punkte benennen, die bearbeitet werden müssen. Lurup muss als ganzer Stadtteil betrachtet werden.“ Benötigt werde ein Rahmenplan für Lurup, um zu klären, wo ge-

baut werden kann. Und wenn gebaut werden sollte, dann auf jeden Fall mit einer auch für die bereits hier Wohnenden attraktiven Infrastruktur.

### Förderung mit RISE

Sven Solterdieck berichtete, dass die SAGA zur Zeit prüfe, welche Wegeverbindungen und Spielplätze mit Unterstützung aus dem RISE-Förderprogramm verbessert werden können.

Sabine Tengeler von der Geschäftsführung des Luruper Forums bat darum, dass für all diese Planungen gute Beteiligungsverfahren organisiert werden, und zwar von einem erfahrenen Planungsbüro für alle Verfahren in ganz Lurup. „Dann müssen wir nicht jedem Büro wieder die Zusammenhänge und Arbeitsweisen in Lurup von vorne erklären.“ Außerdem könne ein Büro, das sich im Stadtteil wirklich auskenne, Beiträge der Bewohner\*innen in den Gesamtprozess der Quartiersentwicklung einbeziehen, auch wenn diese Beiträge sich nicht direkt auf das aktuellen Beteiligungsthema bezögen.

Am Ende der Diskussion bedankten sich die Forumsteilnehmer\*innen für die gute Vorbereitung und Moderation der Forumssitzung und Sabine Tengeler bedankte sich bei der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort für die große Unterstützung bei der Einladung der Bewohner\*innen aus dem Flusseviertel. *sat*

### Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

**Damit kann das Luruper Forum 2019 noch 7.200 Euro vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona.**

*Als Gedichte des Monats  
las Hans-Jürgen Bardua  
„Das erste Sonett“  
von Berthold Brecht*

### TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 27.2. befürwortete das Forum einstimmig ohne Enthaltungen den Antrag des Lichtwerk-Forums Lurup e.V. für das Projekt **Gesund kochen mit der ganzen Familie an der Luruper Hauptstraße** in Höhe von 5.280 Euro.

**2019 können für Lurup und den Osdorfer Born insgesamt noch 39.375 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz!**

### Mehr Schüler\*innen in der Franzosenkoppel

„Wir befinden uns hier gleichzeitig in der Aula, in der Kantine und im Differenzierungsraum unserer Schule“, sagte Schulleiterin Kerstin Wendt-Scholz zur Begrüßung des Luruper Forums am 27.2. in der Grundschule Franzosenkoppel. „Lurup wächst, wir haben jetzt vier 1. Klassen und zwei Vorschulklassen.“ Die Schule brauche ein neues Raumkonzept, um mehr Schüler\*innen aufnehmen zu können.

Das Luruper Forum bedankte sich mit Beifall für die Gastfreundschaft.

### Ampel vor dem neuen ALDI

Udo Schult von der AG Verkehr berichtete, dass auch ALDI daran interessiert sei, dass vor dem neuen ALDI-Markt an der Luruper Hauptstraße 77-79 eine Ampel installiert wird. Dazu soll es Gespräche mit allen Zuständigen geben.

Die SPD-Bezirksfraktion hat dazu einen Antrag in für die Bezirksversammlung vorbereitet.

### Anmelden für „Lurup feiert“

Jutta Krüger vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. lud alle ein, sich am diesjährigen Sommerfest „Lurup feiert“ am Samstag, 15.6., 10-16 Uhr zu beteiligen, gerne mit einem Stand (mit einer Mitmachaktion) oder einem Auftritt auf der Festbühne. Bitte anmelden unter Tel. 280 55 553 oder [stadtteilhaus@unser-lurup.de](mailto:stadtteilhaus@unser-lurup.de)

### Jahresversammlung des Lichtwerk-Forums

Jutta Krüger teilte mit, dass die Jahresversammlung des Lichtwerk-Forums am Mittwoch, 3. April, um 18 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, tagt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

### Laufgruppe am Lüdersring

Susanne Matzen-Krüger lud alle Bewegungsfreudigen zum Mitlaufen mit der Laufgruppe vom Bildungshaus ein, jeden Mittwoch ab Kita Moorwisch um 8.30 Uhr.

# BRÜCKEN KONZERT

## Cross Chamber Orchestra

Dirigent Jin Daniel Suh  
Violine Prof. Mi-Kyung Lee

### PROGRAMM

Benjamin Britten  
- Simple Symphony  
Felix Mendelssohn  
- Violinkonzert d-Moll  
u.a.



Freitag · 29. März · 19 Uhr · Christuskirche · Halstenbeker Weg 22

Eintritt frei (Spende erbeten)

## Entspannung an der Geschwister Scholl Stadtteilschule

Thomas Jannke berichtete dem Forum am 27.2. von einem besonderen Gesundheitsprojekt an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Zwei Entspannungstrainerinnen haben im vergangenen Schulhalbjahr in allen Klassen 11-13 eine Einführung und Anleitung zu praktischen Übungen zur Entspannung gegeben. Danach beantworteten 105 Schüler\*innen einen Fragebogen zu dem Projekt. 56 % gaben an, dass sie sich mittelmäßig gestresst fühlen. Als Gründe

wurden genannt: Schule (28), Familie (9), Zeit- und Aufgabendruck (9), Prüfungen/ Klausuren/ Abschlussdruck (9), Stress durch Gleichaltrige (5), Hausaufgaben (4), Präsentationen (3). 68 % fanden es (teilweise) sinnvoll, an der Schule Entspannungsmethoden zu trainieren. 40 % hätten Lust, Gesundheitskonzepte für die Schule mitzugestalten. Gefördert wurde das Projekt aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born. *sat*

## Spenden für die Brückenkonzerte

Dietrich Helling vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. bat um Spenden für die Brückenkonzerte der Europe Milal Mission. Bei diesen Konzerten treten junge koreanische Musiker insbesondere auch für Menschen mit Behinderung auf. Eines der Konzerte wird in der St. Jakobus Kirchengemeinde stattfinden. **Für jede bis zum 30. März gespendete Summe zwischen 5 und 50 Euro gibt die Hamburger Volksbank noch einmal dieselbe Summe dazu:** <https://hamvoba.viele-schaffen-mehr.de/brueckenprojektmlal>.

## SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2,  
Tel. 414 222 33, [bettina.klassen@bugi.de](mailto:bettina.klassen@bugi.de)

### • MONTAGS

**8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé;  
**10-12 Uhr:** Beratung durch die Stadteilmütter (dari/farsi);  
**10.15-12.30 Uhr:** Offener Nähtreff;  
**13-15 Uhr:** Migrationsberatung mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born

• **DIENSTAGS 13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **MITTWOCHS 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11 Uhr:** Lernclub Deutsch, Tel. 484 05 88 22; **10-12 Uhr:** Allgemeine und Erziehungsberatung vom Eltern-Kind-Zentrum; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung

• **DONNERSTAGS 10-13 Uhr:** Beratung der Vereinigung Pestalozzi in türkischer Sprache zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen; **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte

• **FREITAGS 8.30-9.30 Uhr:** Beratung des BHH Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

Auf seiner Sitzung am 19. Februar 2019 beschloss die Geschäftsführung im Auftrag des Luruper Forums, den Bahrenfelder Appell vom 24.1.2019 zu unterstützen:

## Bahrenfelder Appell Science City Bahrenfeld nur mit Schnellbahnanschluss!

Am 22.01.2019 stellten der Hamburger Senat, die Universität Hamburg und DESY die Pläne für das neue Quartier Science City Bahrenfeld vor. Die Kette von der Grundlagenforschung bis zum Technologietransfer wird dort ebenso zu finden sein wie ein Quartier für attraktives Wohnen und Erholen.

Ob es einen U- oder S-Bahnhof geben wird, ist noch unklar. Derzeit werden in einer Machbarkeitsuntersuchung für die „U5 West“ nach Lurup zwei Varianten untersucht, von denen jedoch nur eine, die S32 Süd, das Plangebiet anschließen würde.

Ein Schnellbahnanschluss ist aber unverzichtbar, weil das Straßennetz im Raum Bahrenfeld bereits seit Jahren überlastet ist, Staus gehören zum Alltag. Die oft überfüllten Busse haben zu oft erhebliche Verspätungen. Mit dem Bau neuer Hauptstraßen (z. B. Durchbindung des Holstenkamp zum Ebertplatz) wird das Problem nicht zu lösen sein.

Es ist eine Binsenweisheit, dass in einer modernen Metropole die Verbindungen zwischen Zentren in erster Linie mit Schnellbahnen gewährleistet werden müssen, weil sie wenig Platz brauchen und umweltfreundlich sind. Es darf nicht noch einmal passieren, dass für ein Großprojekt eine U-Bahn versprochen, aber dann nicht gebaut wird. So wartet der Osdorfer Born seit 45 Jahren auf eine Schienenanbindung.

Ein direkter, möglichst schnell zu realisierender Schnellbahnanschluss muss Bedingung für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes in Bahrenfeld sein!

„Augen auf!“ Unterstützung für ein Altern in Würde

Was macht ein Mensch, wenn er alt und einsam ist und zudem noch eine geringe Rente hat? Die „Aktion Augen auf!“ der AWO Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, mit Rat und Tat älteren Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite zu stehen und zu helfen. Die Beratung und Angebote orientieren sich immer an der persönlichen Lebenssituation des älteren Menschen und sind kostenfrei. Ziel ist, soziale Teilhabe und adäquate Versorgung auch bis ins hohe Alter zu sichern.

Wenn Sie jemanden kennen, der Hilfe benötigt oder Sie selbst Beratung wünschen, wenden Sie sich gern an die Koordinatorin in Lurup, Lucie Schauer: **Offene Sprechstunde donnerstags, 14-16 Uhr**, im Saal unter der Kirche, Kirchengemeinde Zu den 12 Sposteln, Elbgaustraße 138. Oder melden Sie sich über die **kostenlosen Servicenummer 0800-28 436 28** oder per Mail [lurup@aktionaugenauf.de](mailto:lurup@aktionaugenauf.de) bei den Koordinatorinnen. Weitere Informationen: [www.aktionaugenauf.de](http://www.aktionaugenauf.de).

Freunde Alter Menschen sucht Ehrenamtliche

Das Seniorennetzwerk kooperiert mit dem Verein Freunde Alter Menschen (<https://www.famev.de/>). Der Verein organisiert Besuchspartnerschaften für hochbetagte, nicht mehr mobile und vor allem einsame Menschen. Die Pat\*innen – mehrere jüngere Menschen – besuchen ehrenamtlich abwechselnd einen älteren Menschen. Auch in Lurup wollen wir solche Besuchspartnerschaften anbieten. Zunächst wollen wir ein Team aus Ehrenamtlichen aufbauen, das zunächst die Besuchspartnerschaften vor Ort organisiert und aufbaut. Für dieses Stadtteilteam suchen wir noch Freiwillige. Kontakt: Kirsten Sehgal, Tel. 0172 5755980

Welcome! Bienvenue! خوش آمدید  
Hoşgeldin! Witamy! Добро пожаловать!

**Klönsschnack für Seniorinnen und Senioren im Nachbarschaftstreff**

Lüdersring 2a, montags 17-20 Uhr

Treffen in gemütlicher Runde, gemeinsam kochen oder backen

Kontakt: Tatjana Giercke,  
Tel. 0157 80 24 33 36

Gefördert aus dem Verfügungsfonds des Seniorennetzwerks Lurup

Das Luruper Seniorennetzwerk lädt ein zur **Seniorenkonferenz Lurup**  
**Älter werden in Lurup – gemeinsam aktiv und mobil!!**

**Montag, 8. April, 15-17 Uhr**

**im Gemeindesaal der Kirche Zu den 12 Aposteln, Elbgaustraße 132**

**Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Für eine bessere Planung freuen wir uns über Ihre Anmeldung, Sie können aber auch gern spontan kommen.**

Im Rahmen des demografischen Wandels werden wir immer älter. Viele fühlen sich aber nicht als „Seniore\*innen“ und finden die bestehenden Angebote vielleicht weniger interessant. Die Seniorenarbeit vor einem Wandel. In Zukunft wird es mehr um das Gemeinsame, um Mitgestaltung und auch um Inhalte gehen.

Hier in Lurup gibt es seit zwei Jahren das vom Bezirksamt Altona ins Leben gerufene Seniorennetzwerk. Hier arbeiten Seniorinnen und Senioren, Ehrenamtliche und Profis aus der Seniorenarbeit zusammen. Das Netzwerk bietet die Möglichkeit, auch visionär, strategisch und ganz konkret an dieser Weiterentwicklung der Seniorenarbeit und der Angebote für Senior\*innen mitzuarbeiten. Dazu ist jeder und jede Interessierte herzlich eingeladen!

Bei der Konferenz sollen aber auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Ältere direkt etwas in die Hand nehmen und umsetzen können, das ihnen wichtig ist. Dazu möchten wir die im Stadtteil vorhandenen Ressourcen vorstellen – unter dem Motto „Älter werden in Lurup – gemeinsam aktiv und mobil!“

Schließlich werden wir in Arbeitsgruppen gemeinsame Interesse und Ideen herausfinden.

**Kontakt und Anmeldung: Kirsten Sehgal, Koordination Seniorennetzwerk Lurup, Lawaetz-Stiftung, Telefon 0172 5755980, [sehgal@lawaetz.de](mailto:sehgal@lawaetz.de)**

Neu in Lurup?  
Schon lange in Lurup?  
Die Welt begegnet sich im Stadtteilhaus!

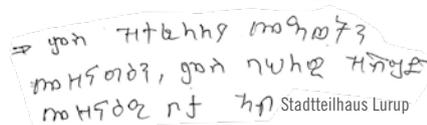


**Sonntag, 14. April 2019 16.00 Uhr**

Mit Lieblingsspielen, Beratung und Kultur

**ab 17.30 Uhr mit Band**

**im Stadtteilhaus Lurup Böverstrand 38**  
Stadtteilkulturzentrum  
Lichtwark-Form Lurup e. V.



روز یکشنبه WellCafe خوش آمدید  
مهمانی ماندگاری ما شریفانه و گرمه در تمام دوام خود  
گردد توی دستبردست و اطلاعات لاری مقال را اینجا می آید  
لاری های سود غایب که کتبی، مشاره، تبادل ترغیبی  
با امیدوار و سعادتمندان

ان كنت تسكن لوروب منذ زمن قصير او طويل يمكننا ان نلتقي كعائله واحده في يمكنكم ترك الاطفال مع مربيه تعنتني بهم خلال فترة بقائنا معا

Lurup'ta cektardir burdamisina?  
Yada yesi mi kuptasini?  
Aileler ve Gocullariyla En sahilin Gocul  
oyunlari, Danisma ve Kiturler  
Gocul bakimi muntardir.

Уже давно в Луруп(е)? Недавно в Луруп(е)?  
Приглашаем Вас на интернациональные встречи  
в доме района с любимыми играми, разговорами и культурными программами

**Hilfe beim Schreiben**

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...  
mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*  
**Do 14-17 Uhr**  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
**kostenfrei!**

**Info-Treff für ehrenamtliches Engagement**

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**  
**mi 13-14 Uhr und nach Vereinbarung**  
in den Räumen des BHH-Sozialkontors, Eckhoffplatz 16, Tel. 0176 41 56 46 29

**Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung**

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

**Mieterinitiative Veermeer-Fahrenort**

**jeden Montag, 18 Uhr**, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter.  
Jörn Tengeler, 822 96 207

**Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)**

Luruper Hauptstraße 149  
Tel. 431 935 00  
info@sovd-hh-kr-west.de  
**Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr**  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung**

Tel: 040- 84 00 92 17  
**Mo 16-18 Uhr + Do 11-13 Uhr:** Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; **Mi 10-12 Uhr:** Ammernweg 56; **Mi 13.30-15 Uhr:** Servicestelle Lurup Süd\*Ost, Moorwisch 2

**Rat und Hilfe für Senior\*innen**

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

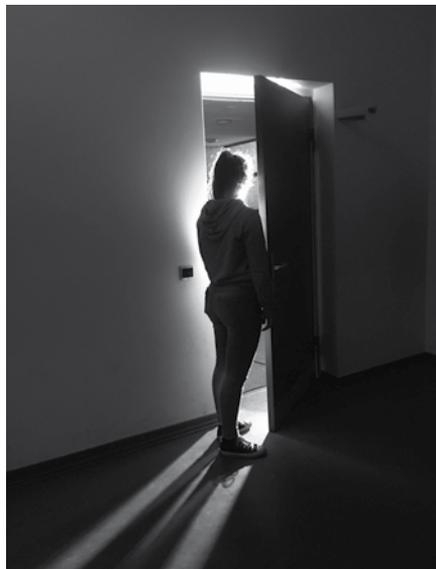
**Fibro-Café**

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem **1. Montag im Monat, 9 Uhr im FAMA Bistro & Café**, Luruper Hauptstraße 247-249

**Licht und Schatten – Out of the Dark**

Ausstellung „Vorsicht Kunst“ am 27. und 28. März

Mit dem Projekt: „Vorsicht Kunst“ erobert die Kunst, die im Schulrahmen entsteht, den Schulraum zurück. Die Stadteilschule Lurup gestaltet bereits zum 7. Mal ihre Flure zu Galerieräumen um und Kurse aller Jahrgänge zeigen ihre Lieblingswerke zu dem gemeinsamen Thema: Licht und Schatten – Out of the Dark! In einer großen Ausstellung präsentieren die Schüler\*innen raumgreifende Licht- und Laserinstallationen, Schattenspiel und Gegenlicht. Projektionen entführen in Unterwasserwelten. Scherenschnitte, Hinterglasmalerei und Negativabdrücke verkehren die Sichtweise



der Schauenden. Filme, Fühlkisten, Computerspiele und Erlebnisangebote beziehen die Besucher\*innen ein, in diese neu geschaffene Kunstwelt der Stadteilschule Lurup.

**Ruth Zimmer, Stadteilschule Lurup**

**Vernissage: 27. März um 10.15 Uhr. Luruper Hauptstraße 131**

**Die Ausstellung kann am 27. und 28.3. von 10-15 Uhr mit sachkundiger Führung besichtigt werden, Start in der Pausenhalle,**



oben: Anne Schatz: Handy  
links: Lucy: Out of the Dark

**Für eine Welt ohne Folter**

**Gottesdienst mit der Hamburger ACAT-Gruppe  
Sonntag, 7. April, 11 Uhr  
Auferstehungskirche, Flurstraße 3**

Mit Gebeten, Schreiben von Briefen und Bekanntmachen von Menschenrechtsverletzungen setzt sich ACAT – die Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter – für eine Welt ohne Folter ein. So mühsam die Arbeit auch scheint: Jede einzelne Nachricht über eine Freilassung oder Haftverschonung zu Unrecht Inhaftierter macht Mut sich weiter zu engagieren.

**Kinderkleidermarkt**

**Samstag, 30. März, 11-14 Uhr**  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Kinderkleider ab Größe 50 bis Teeniekleidung  
Zubehör und Spielzeug

**Schwangere mit Mutterpass dürfen schon um 10.30 Uhr shoppen!!**

**Mit Cafeteria und Malecke**

**Kulturtipps**

- **Offenes Singen** mit Anne-Katrin Gera: Kanons, geistliche und weltliche Lieder, E- und U-Musik – singen, was gefällt und gut tut! Freitag 22. März und 24. Mai, 17 Uhr, Gemeindehaus, Luruper Hauptstr. 155.
- **Dat weern de Torten**, Krimi in der niederdeutschen Fassung von Heino Buerhopp im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, Samstag, 13.4., 19 Uhr und Sonntag, 14.4., 15.30 Uhr, Tickets für 10 Euro können online reserviert werden und sind im Bürgerhaus Bornheide im Vorverkauf erhältlich.
- **Theaterwerkstatt für Frauen**, die schon immer gerne das Theaterspielen ausprobieren wollten mit Bewegung, Improvisation und viel Spaß am Freitag, 12. April, 16-21 Uhr, im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38. Bitte Anmelden bei der Stadtteilbühne, Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553.



Dunkelziffer e. V. macht Mädchen – und auch Jungen – stark!

## „Mädchen stark machen“

„Mädchen stark machen“ lautete das Motto am 23. Februar 2019 im DRK-Zentrum an der Bornheide. Zwei Fachreferentinnen von Dunkelziffer e. V. übten mit den Mädchen im Kinder-treff, auf die eigenen Gefühle zu hören und sie zu benennen, die Grenzen anderer wahrzunehmen und zu respektieren. Sie zeigten, wo und wie man Hilfe bekommt, wenn man von sexualisierter Gewalt betroffen ist. Die Mädchen des offenen Treffs waren begeistert dabei.

Initiiert wurde der Workshop von Tanja Filopovic. Finanziert wurde er aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osorfer Born der Techniker Krankenkassen.

Dunkelziffer e.V. engagiert sich gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und stärkt sie mit seiner Präventionsarbeit, um Missbrauch zu verhindern und zu beenden. Dunkelziffer hilft Kindern und Jugendlichen und ihren erwachsenen Vertrauenspersonen. Die Mitarbeiterinnen beraten persönlich, telefonisch (Tel. 040 42 10 700 10) oder online: [www.dunkelziffer.de/startseite](http://www.dunkelziffer.de/startseite). Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym. Der Verein finanziert seine Arbeit aus Spenden und freut sich über solche:

Spendenkonto: Deutsche Bank  
DE34 2007 0024 0868 0001 00



### Psychosoziale Beratung für Geflüchteten & Migranten

Wenn eine oder ein Geflüchtete/r oder Migrant\*in, mit der Sie in Kontakt sind, Signale psychischer Belastungen zeigt, können Sie ihm den Vorschlag machen, sich über das muttersprachliche Beratungsangebot von IPSO Care zu informieren. Dies geht über ein unverbindliches Erstgespräch am Telefon, 040 309 36 939, oder direkt im IPSO Care Center in der Bundesstraße 44. Sie können ihnen erklären, dass unsere Berater\*innen aus der gleichen Kultur kommen, die Muttersprache sprechen, und ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie sie.

Auch eine Online-Beratung ist möglich.

### STEP-Elterstraining

ab 18. März, Montags 19–21 Uhr  
Grundschule Luruper Hauptstraße 131/133  
**bitte sofort anmelden**

bei Frau Zimmermann, Tel. 040-42 888 24 25  
Das Elterstraining begleitet Mütter und Väter dabei, das tägliche Miteinander von gegenseitigem Respekt, Liebe und Wertschätzung zu prägen – mit Übungen, Diskussionen, Rollenspielen, Erfahrungsaustausch und einem humorvollen und freundlichen Umgang zwischen den Teilnehmer\*innen. Das Training wird aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osorfer Born gefördert und ist kostenfrei.

### Eltern-Kind-Zentrum

in der Kita Moorwisch, Moorwisch 2  
Tel. 83 20 05 41/42  
Öffnungszeiten. Di, Do, Fr  
8.30 – 12.30 Uhr

**Dienstags** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück; 10-11 Uhr: Turngruppe für EKiz-Mütter, anschließend Spiel- und Singkreis  
**Donnerstags:** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, anschließend Spiel- u. Singkreis, ca. alle 14 Tage kommt eine Hebamme oder Kinderkrankenschwester  
10.30 Uhr: Turnen im Bewegungsraum der Kita  
**Freitags** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, danach Fingerspiele, Singen



COMMUNITY RESILIENCE NETWORK  
ein Gesundheitsprojekt  
des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf 

### Selbstfürsorge-Schulung mit der „Garten-Methode“ für die Stärkung der Seelischen Gesundheit in der Gemeinschaft

Donnerstag + Freitag, 15. + 16. Mai, jeweils 9-16 Uhr  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38 · kostenfrei

In der zweitägigen Schulung – mit einem Angebot für kostenfreie Folgetreffen – kann jede/r eine einfache Methode zur Förderung der seelischen Gesundheit lernen. Ausgangspunkt ist: alle Menschen haben ein Nervensystem, das ähnlich auf Stress, aber auch ähnlich auf Wohlbefinden reagiert – zum Beispiel mit einem erfreuten Aufatmen und Lächeln, wenn wir in einer Menschenmenge jemanden entdecken, den wir gerne haben.

Gut für sich selbst und füreinander zu sorgen kann manchmal viel Arbeit bedeuten, wie die Arbeit in einem Garten. Je besser der Garten versorgt wird, desto besser stehen die Chancen, trotz Belastung Gemüse und Blumen hervorzubringen. Die Garten-Methode besteht aus einer Reihe von einfachen und wissenschaftlich fundierten Techniken, die in praktischer Übung erlernt werden. Sie aktivieren die „Erholungsfähigkeit“ des Nervensystems und bieten eine hilfreiche Möglichkeit, sowohl für das eigene Wohlbefinden zu sorgen, als auch zwischenmenschliche Verständigung und Unterstützung unter Stressbelastung zu erleichtern.

**Bitte anmelden bis zum 8. Mai und weitere Information bei Sabine Tengeler,  
Tel. 040 280 55 553 · [gesundheit@unser-lurup.de](mailto:gesundheit@unser-lurup.de)**



**Das Märchen vom Kolibri**

Am 4.2. las Mavi Cubas Vorschulkindern aus dem Stadtteilhaus und der Grundschule Langbargheide die Geschichte vom Kolibri vor, der seinen Schnabel verlor – und ihn wiederbekam, als er nicht mehr hochnäsiger war. Danach bastelten alle Kinder einen Kolibri und spielten damit Schattentheater. Gefördert wurde die Veranstaltung vom Bezirksamt Altona.



**Weltcafé mit Musik aus dem Iran**

Mit Liedern aus dem Iran und aus Afghanistan begeisterten Noushin Rahroahmadi und Zia Rostami die Besucher\*innen des Weltcafés am 10.2. und lockten die eine und den anderen auf die Tanzfläche.



**Alles neu macht der März**

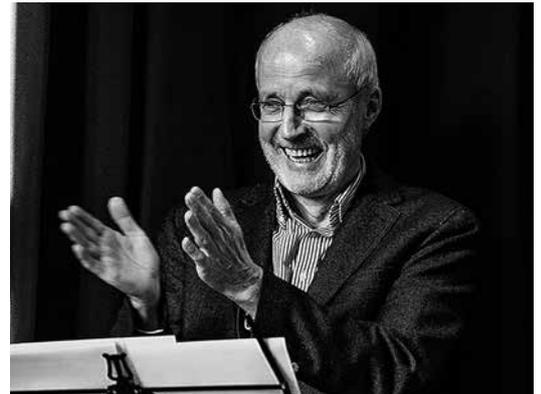
Werke von Sabine Saynisch und Brigitte Thoms  
Ausstellung Galerie Fliedersalon · Fahrnort 85  
10.3.-25.4. · mo 16-18 · do 9-11 + 15-18s



oben: Hajo Sassenscheidt spielte Jazzimprovisationen am Piano zur Poesie.

rechts: Frieder Bachteler rezitierte Gedichte mit unverminderter Freude.

Fotos: Dietrich Helling



**Poesie & Piano**

Vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart, vom fröhlichen Reisen bis zum Flüchten und Verschleppen, vom Gläschen Wein bis zum schweren Rausch reichte das Spektrum der Gedichte, mit denen Frieder Bachteler am 24.2. die Zuhörer\*innen im Stadtteilhaus fesselte. Dabei konnte er sich auf seinen festen Begleiter am Jazzpiano verlassen, der ihm getreulich über hohe Berge und durch tiefe Täler folgte. *dh*



**Kultursonntag · 24. März · 16 Uhr · Kultur-Café ab 15 Uhr**

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

**Moby Dick**

Das Theater Triebwerk spielt die Geschichte von dem legendären Wal Moby Dick, der Kapitän Ahab ein Bein abgerissen hat, und Ahabs riskantem Rachfeldzug.

**Eintritt 6 Euro · mit Fahrdienst 1 Euro Fahrt**

**mit Fahrdienst** · bitte bestellen bis 21.3. Tel 280 55 553  
stadtteilhaus@unser-lurup.de

## BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·  
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

### TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

### KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,  
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·  
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-  
haus.de

### VERMIETUNGEN

Romana Carstesen · Do 14-17 Uhr  
Tel. 87974116 · r.carstesen@boev38.de

### SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!  
Akrobatik, Stretching,  
Bewusstsein entwickeln für das  
eigene Selbst, für Energie,  
Bewegung und Stille  
Kontakt: Volker Schmitz,  
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung  
normal.de/bewegungskuenste

### KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,  
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

### MITTAGSTISCH Mi 13-14 Uhr



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



## Stadtteilkulturzentrum

Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de  
www.stadtteilhaus-lurup.de

**Bücherei-Café:** Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

**Stadtteil-Kultur-Büro:** Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

### STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

#### • Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jeder kann mitmachen (s. S. 12)

#### • „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung  
Sabine Tengeler,  
lurupimblick@unser-lurup.de

#### • www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

### BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei** kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher** für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen und -projekte**

### AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

### DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und Aufführungen**  
Weitere Spielerinnen sind willkommen. *Sabine Tengeler*,  
Tel. 280 55 553

### KINDERTANZ

Di + Do 16-17.45 Uhr  
Kontakt und Anmeldung:  
Anna, Tel. 0176 471 444 16,  
tanzkurs-lurup@gmail.com

### MUSIK

- **Die Böversband**  
Fr 19 Uhr nach Absprache
- **Die coolen Stadtteiltrommler**  
Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägig.,  
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*,  
Tel. 85 100 620

- **Violon fou**  
spielt bekannte Hits unkonventionell *Andreas Jacobzik*,  
Tel. 88 11 584

- **MALKURS**  
montags, weitere Information: über Stadtteil-Kultur-Büro

### LURUP FEIERT

Das große Stadtteilfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen – 2019 am 15. Juni

## LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93  
inge.hansen@hansen-plakat.de  
www.luruper-buergerverein.de

### FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,  
Singen, Basteln, Line Dance,  
Nordic Walking und Spiele  
(Skat, Cannasta u. s. w.)  
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229  
horstloeding@gmail.com



### GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553  
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds  
Osdorfer Born: Christine Kruse,  
Tel. 0176 710 66 111  
gesundheit@unser-lurup.de  
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

## Geschäftsführung des Luruper Forums

### Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e. V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Dietrich Helling (2. Vors.),  
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

### Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer\*innen und Beisitzer\*innen des Lichtwark-Forums Lurup e. V. (\* = nur GF Luruper Forum)

Florian Bremer-Gast\* (CDU-Bezirksfraktion),  
Bengisu Er\*, Tevide Er (Interkulturel-  
ler Familienverband)\*, Beate Gart-  
mann\* (Kinder- und Familienzentrum  
Lurup), Martin Goetz-Schuirmann\*  
(Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch, Sy-  
bille Köllmann (SAGA), Dr. Ingo Lembke  
(Die Grünen), Susanne Matzen-Krüger (Schule  
Langbargheide), Heiko Menz, Maren Schamp-  
Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita  
Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion),  
Sabine Schult (Infotreff Ehrenamt), Dr. Kaja  
Steffens\* (CDU-Bezirksfraktion), Karsten  
Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine  
Süllner\* (Elternrat Goethe-Gymnasium),  
Sabine Tengeler\* (Stadtteilkulturzentrum,  
Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesund-  
heitsförderung; Die Stadtteilbühne)

### Ansprechpartner\*innen des Luruper Forums

**Schiedskommission:** Hans-Jürgen Bardua,  
Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel;** Schulen: Maren  
Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46  
50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkommen in  
Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·  
**Jugend:** Maja Singer, Tel. 84 56 15  
**Lüdersring;** Schulen: Susanne Matzen-Krüger,  
Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-Gruppe  
Altona, altona@nabu-hamburg.de · **Öffent-  
lichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55 553 ·  
**Senior\*innen:** Brita Schmidt-Tiedemann,  
84 11 94 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult,  
832 65 66 · **Wirtschaft und Mittelstand:**  
über Stadtteilbüro, 280 55 553 ·  
**Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

### Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert  
durch das



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-  
Forum Lurup e. V. mit freundlicher Unterstützung  
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 - 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 280 55 553 oder  
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums  
Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Gestaltung, Verantwortlich i. S. d. P. und Fotos, wenn  
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler  
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
April-Ausgabe 2019: 27.3.2019

Das Lichtwark-Forum  
Lurup e. V.  
freut sich über Spenden  
für seine  
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE74 2005 0550  
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus  
geliefert bekommen?  
Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick  
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder  
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

# DIE JUNX



Kultursonntag  
28. April, 16 Uhr  
Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38

von Schlager bis Rock  
rau, rotzig, gefühlvoll  
und charmant

Café ab 15 Uhr

Eintritt 6 €  
Mit Fahrdienst 1 € Fahrt €  
Vorbestellungen  
Tel. 040 280 55 553  
stadtteilhaus@unser-lurup.de



Mittwoch, 27. März, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup - Böverstland 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden\*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- 2 Das Luruper Forum feiert seinen 20. Geburtstag!!!  
mit Musik, Erinnerungen und Zukunftsvisionen
- 3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup  
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\*